



Zehn Jahre für Niendorf aktiv

VEREIN Pro Niendorfer Gehege hat schon viel bewegt

28. August 2021

Zahlreiche Sitzbänke, die landschaftsverträgliche Anpassung des neuen Regenrückhaltebeckens und Maßnahmen zur Renaturierung – die Bilanz des Vereins Pro Niendorfer Gehege kann sich sehen lassen. Genau zehn Jahre sind seit seiner Gründung vergangen. Mit 99 engagierten Gehegeschützern begann am 23. August 2011 die Geschichte des Vereins, der heute rund 380 Mitglieder zählt.

„Wir verstehen uns als die ‚Stimme des Niendorfer Geheges‘ und sorgen dafür, dass Natur und Umwelt nicht unter die Räder kommen“, meint die Vereinsvorsitzende Susanne Egbers: „Es ist uns wichtig, dass dies beliebteste Stück Natur in Eimsbüttel als Erholungsgebiet für uns und zukünftige Generationen erhalten bleibt.“ Für dieses Ziel engagieren sich die Ehrenamtlichen mit diversen Aktivitäten und Projekten: Die rund 40 neuen im gesamten Wald verteilten Sitzbänke, die instandgesetzten Spazierwege rund um die Ponywiese sowie die Aussichtsplattform am Wildgehege – all diese Projekte konnten unter anderem dank finanzieller Unterstützung des Vereins mit Spenden und eigenen Mitteln realisiert werden. Die Mitglieder setzten durch, dass das neue Regenrückhaltebecken in der Eidelstedter Feldmark einen landschaftsverträglichen Zaun mit Eichenpfählen anstelle des ursprünglich geplanten

Stabgitterzauns erhalten hat und die Zufahrt an den Beentkamp zur Schonung des Wanderwegs verlegt wurde.

„Das Projekt mit der wohl größten Langzeitwirkung waren unsere hartnäckigen Bestrebungen zur Renaturierung, allem voran die Beseitigung der Baracken am Lokstedter Holt“, betont Beisitzer Axel Thiemann: „Wir werden auch weiterhin mitreden, mitmachen und uns einmischen, wenn es um Themen zum Gehege und zu den umliegenden Feldmarken geht.“

Aufgrund der Pandemielage seien aktuell leider keine Veranstaltungen möglich. Die Einschränkungen betreffen auch die Mitgliederversammlung sowie eine Feier zum Bestehen. „Wir hoffen sehr, dass wir das im kommenden Jahr nachholen können“, so Thiemann. kh



Die Aussichtsplattform am Wildgehege wurde vom Verein Pro Niendorfer Gehege mitfinanziert Foto: kh